



# Stammsektion Gren Kp 33

[www.stammsektion.ch](http://www.stammsektion.ch)

Rundschreiben Nr. 61

Sirnach, März 2024

Geschätzte Grenadiere

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ soll Heraklit von Ephesus gesagt haben. Von Albert Einstein stammt «Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.»

In diesem Zusammenhang gefällt mir auch das Zitat von Kakuzo Okakura: «Die Kunst des Lebens liegt in der ständigen Anpassung an unsere Umgebung.»

Um uns verändern sich laufend Dinge, manche, weil wir es so wollen, andere geschehen einfach so, ohne dass wir darauf Einfluss nehmen können. Langsam fliegen meine Kinder aus und gehen ihre eigenen Wege. Das schafft neuen Spielraum für die eigenen Interessen, wirft aber auch Fragen zur Paarbeziehung auf. Mein Sohn wird sich in zwei Monaten ausheben lassen, er möchte zu den Grenadieren. Was passiert, wenn er es schafft? Was, wenn nicht?

Ich persönlich habe meine Stelle am jetzigen Schulort gekündigt und beginne im August an einem neuen Schulort. War es richtig, einen lieb gewonnenen Ort aufzugeben, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen?

Verwandte oder gute Bekannte werden krank oder sterben sogar. Was löst das bei mir aus? Wie gehe ich damit um?

Jemand hat mir einmal gesagt, dass es drei grosse Ich-Bezugsfelder gibt: Ich und Ich (persönliches Wohlbefinden, Hobbys, Ansichten), Ich und meine Nächsten (Familie, Freunde, Kollegen) und Ich und Beruf. Befindet sich eines dieser Felder in einer Veränderung, kann ich es in den Griff bekommen. Befinden sich zwei Felder im Umbruch, wird es sehr schwierig, diese beiden souverän zu meistern. Sind alle drei Felder betroffen, endet es im totalen Chaos.

Bei mir steht eine Veränderung im Bereich Ich und Beruf an, das heisst es ändert sich nur der Ort und damit das Arbeitsumfeld. Auf diese Herausforderung freue ich mich, denn ich habe es selbst in die Wege geleitet und wollte es so. Die beiden anderen Felder bin ich nur geringfügig am Anpassen. Dadurch sollte mein Wechsel gelingen.

In diesem Rundschreiben geht es hauptsächlich um Veränderungen, gefreute und weniger erfreuliche. Wie ihr damit umgeht, entscheidet jeder für sich selbst. Vielleicht lohnt es sich, noch einmal die drei Zitate von oben zu lesen und sich dazu eigene Gedanken zu machen.

In diesem Sinne viel Spass beim Schmökern und Philosophieren.

.Euer Hobbyphilosof Patrick Benz

## A guats Neus

Ein neues Jahr, neue Chancen. Gewisse Dinge bleiben auch dieses Jahr so, wie wir es kennen, anderes wird sich ändern. Der Vorstand wünscht euch allen gute Gesundheit, viel Energie und die Offenheit auf Veränderungen angemessen zu reagieren.



### Wir gratulieren zuerst den Jubilaren

In diesem Rundschreiben dürfen wir 12 Kameraden zu ihrem persönlichen Jubiläum gratulieren. Ihre Veränderung besteht aus der schlichten Tatsache des Älterwerdens, was in diesem Rundschreiben wertgeschätzt wird. Allen Geburtstagskindern wünscht der ganze Vorstand an dieser Stelle nur das Beste und Happy Birthday!

90 Grämiger Hans, Henau  
02.04.1934

90 Jahre ist ein sehr stolzes Alter, aber du bist zäh und verkaufst noch Holzscheite, die du selber hergestellt hast. Respekt. Wir hoffen, dass die Plagen des Alters einen grossen Bogen um dich machen und es dir weiterhin gut geht. Von Herzen alles Gute.

50 Glorioso Alessandro, Wängi Du wohnst ganz in meiner Nähe und trotzdem musste ich im Netz ein Bild von dir suchen. Ich hoffe, du bist es



😊 Du warst in der RS mit Roman Fässler und im Binom mit Mössner, Nussgipfel war dein Rufname? Dennoch scheinst du erfolgreich im Leben zu stehen. Das hängt sicher auch an deinem Pflichtbewusstsein, das du im Dienst stets gezeigt hast. Frohes Fest.



60 Klopfer René, Jonschwil  
09.04.1964

Du warst im Zug Blättler, eher zurückhaltend und ruhig. Einen besonderen Ehrgeiz zeigtest du beim Taufen der WK-Neulinge. Als ehemaliger Eishockeyaner wusstest du, wie man einen Hamburger in Bedrängnis bringt. Auf dein Wohl.

80 Stelzner Hansjürg, Flawil  
09.04.1944

Du bist ein eifriger HV-Besucher, vor allem wenn sie in deiner näheren Umgebung sind. Mit 80 darf man es auch etwas ruhiger nehmen. Feiere dein Jubiläum in angenehmsten Frühlingswetter. Wir stossen auf dich an.



60 Bannwart Christoph, St. Gallen  
16.04.1964

Unser ehemalige Mun-Chef ist ein Hansdampf in verschiedenen Gassen: aktiver Schütze, Vorstand im FC St. Gallen (Senioren-Obmann), WM-Besucher und meist lächelnd mit Stoppelbart anzutreffen. Irgendwie schaffst du es auch noch an unsere HV zu kommen. Lass die Korken knallen.

65 Stadler Thomas, Zuzwil  
01.05.1959

Als Metallbauer pensioniert bist du das beste Beispiel für Veränderungen. Du lerntest Englisch nicht in der Schule, sondern in fortgeschrittenem Alter. War das, damit du nach Australien reisen konntest? Die Fitness dazu hast du dir beim FC Uzwil und den Grenadieren geholt. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir nur das Allerbeste.



50 Angehrn Patrik, St. Gallen  
02.05.1974

Nach einer Karriere auf dem KP (frei nach RS-Zeitung), dann bei der Gemeinde zog es dich in die Politik. Als Präsident einer grossen Partei brauchst du grenadierliche Eigenschaften wie Umsicht, Tatkraft, manchmal Geduld, vor allem aber Herzblut. Für die Wahl in den Kantonsrat wünschen wir dir gutes Gelingen und ein knallendes Geburtstagsfest.

50 Sutter Roland, Rorschach  
18.05.1974

In der RS-Zeitung (dieselbe wie bei den beiden anderen 50 iger Jubilaren) wirst du Gichthaken genannt, seist ein Riese mit dünnen Armen. Aber froh um dich als Zug-Sanitäter waren sie allemal. Am See lässt es sich gut joggen oder Liegestützen machen. Darum stossen wir auf dich an und vielleicht bist du an der nächsten HV mit dabei?



80 Fehr Hans, Widnau  
19.05.1944

Du bist ein eifriger HV-Besucher und durftest darum in Berneck auch einen Flachmann mit feinstem Schnaps abfüllen. Musikalisch und gesellig wie du bist, wirst du dein Fest hoffentlich laut und ausgelassen feiern. Auf deine Haarpracht bin ich immer noch neidisch.



95 Stillhard Oskar, Bütschwil  
27.05.1929

Du bist mittlerweile unser ältestes Mitglied und hattest leider etwas Pech. Man sollte aber auch nicht so schnell fahren und sich von der Polizei erwischen lassen... Du kommst jedes Jahr an die HV, auch in Berneck warst du dabei und hast uns gezeigt, dass man mit Willen und einem gewinnenden Wesen vieles schaffen kann. Für den Appenzeller Biber hast du dich schriftlich bedankt, was wir sehr schätzten. Die besten Wünsche und gute Gesundheit gehen von Herzen an dich.

60 Bernegger Jean-Claude, Ebikon Du warst lange nicht in der Stammsektion dabei, bist aber wieder eingetreten und gleich an die HV in Berneck gekommen. Mit viel Freude hast du dort deinen Flachmann mit einem edlen Tropfen gefüllt. Guido B. möchte wissen, ob du das Vietnamshirt noch hast, mit dem du in die RS eingerückt bist... Lass auch du die Korken knallen.



85 Gasser Hans, Altstätten  
26.06.1939

Unser Rheintaler Haudegen ist ebenfalls ein treues Mitglied und besucht die HV, wenn es irgendwie möglich ist. Der feine Tropfen wird auch dir gemundet haben. Du siehst immer noch fit und kräftig aus. Ein Hoch auf dich und lass es dir gutgehen.

## Adressänderungen

Wir bitten euch, uns eure Wohnortswechsel mitzuteilen, damit ihr eure Post auch immer an die richtige Adresse geliefert bekommt. Am besten schickt ihr eine Mitteilung an unseren Kassier Reto Ammann.

Vorbildlich meldete sich Ruedi Ramsauer. Er wohnt zwar noch in Bütschwil, aber die Gemeinde hat ihm einfach einen neuen Strassennamen zugeteilt. Ausserdem durfte ich auf diesem Weg wieder einmal von einem WK-Kameraden Neuigkeiten erfahren. Ruedi erfreut sich bester Gesundheit, arbeitet immer noch motiviert als Dachdecker, hat aber das Arbeitspensum reduziert. Eine sicherlich positive Veränderung, die mehr Zeit für Erholung und Familie bietet

## Austritte

Nebst dem Todesfall von René Sidler (siehe nächste Seite) sind bei uns zwei Austritte gemeldet worden. Das ist schade, vor allem da ein Mitglied schon sehr lange bei unserem Verein war. Ich habe vollstes Verständnis, wenn gewisse Wege ausgetreten sind oder man sich neu orientieren möchte. Euch beiden wünsche ich beste Zufriedenheit.

Somit sind wir neu 250 Mitglieder, über die ich mich natürlich umso mehr freue, wenn ihr unserem Verein weiterhin die Treue haltet

## Todesfälle

René Sidler

26.01.1968 – 01.02.2024



Leider mussten wir erfahren, dass unser Mitglied René Sidler beim Skifahren in Österreich verunglückte und kurz darauf verstarb. Er führte ein eigenes Goldschmiedeatelier in St. Gallen und hatte für einige Gren-Kameraden die Eheringe hergestellt.

Wir entbieten der Trauerfamilie unser Beileid. Bei Familie und Verein hinterlässt du eine grosse Lücke.



## Kranke Kameraden

Meldet uns, wenn der Gesundheitszustand bei einem Kameraden sich verändert oder ihr von einer bevorstehenden Operation oder Krankenhausaufenthalt erfahrt. So können wir Besuche und kleine Aufmunterli organisieren.

Hans Rosenast hatte sich für die Geburtstagssocken bedankt und uns dabei mitgeteilt, dass er an der Wirbelsäule operiert wird. Wir wünschen dir an dieser Stelle gute Besserung und Heilung.

## Gesunde Kameraden, die etwas verändert haben Teil 1



Am 15. Dezember des vergangenen Jahres besuchten einige Vorstandsmitglieder und Kameraden der Stammsektion mit Partnerinnen die Weihnachtsvorstellung der Gruppe «Bliss». Im Pentorama in Amriswil haben fünf Männer stimmungswaltig und wortgewandt für beste Comedy Unterhaltung gesorgt. Mit dabei war unser Mitglied **Matthias Arn**, der nach seinem Auftritt auf der Bühne backstage ging und sein altes Militärschpänli Roman begrüsst und mit ihm anstiess.

Wenn auch du von Kameraden weisst, die Hobbys der besonderen Art pflegen oder etwas Aussergewöhnliches unternehmen, teile das doch bitte dem Vorstand mit.

Die Kontaktdaten findest du untenstehend oder auf unserer Homepage:

**Sepp Blättler** Unterdorfstr.13 9248 Bichwil 071 / 951 30 78 sepp.blaettler@gmail.com

**Reto Ammann** Untere Böhlstrasse 4b 9052 Niederteufen 079 / 357 40 06  
r.ammann@irri-ag.ch

**Patrick Benz** Bühstr.57 8370 Sirnach 071 / 966 67 52 bp.benz@sunrise.ch

## Gesunde Kameraden, die etwas verändert haben Teil 2

**Harry Hess**, unser langjähriger Kadifahrer in den WKs Ende der 80 iger und anfangs 90 iger Jahre, hat sich im Februar 2024 beim Energie-Kids Fussballturnier in Herisau ehrenamtlich im Organisationskomitee nützlich gemacht. Laut der Broschüre war Harry für den Bereich Gastro zuständig.

Wer seine Zeit für unseren Nachwuchs einsetzt, hat eine sinnvolle, dankbare Aufgabe und verändert vielleicht beim einen oder anderen jungen Menschen etwas.

Herzlichen Dank für deinen Einsatz, Harry.



**Alfred Schweizer** kannte ich bisher lediglich aus den Geburtstagsgrüssen, die ich ihm jeweils im Rundschreiben zustellte. Alfred wird am 30.7. 2024 87 und zählt damit zu den erfahreneren Senioren in unserem Verein. Er war der RS-Bettnachbar von Hugo Eisenring.

Leider konnte Alfred nicht oft an unseren Anlässen teilnehmen, da er häufig berufsbedingt unterwegs war, zuletzt als Risikoingenieur in Basel – klingt spannend, habe aber keine Ahnung, was das ist. In den vergangenen Jahren liessen der Gesundheitszustand von ihm und seiner Frau grössere Ausflüge nicht mehr zu.

Nun hat Alfred sich bei unserem Präsidenten Sepp gemeldet, da er sich für den feinen Grenadierbiber bedanken wollte. Er habe ihn rationiert gegessen, meinte er.

Aus diesem Brief habe ich erfahren, dass Alfred und seine Frau nach über 50 Jahren von ihrer Villa in eine Alterswohnung umziehen mussten und nur das Sofa, einen Schrank und ein IKEA-Möbel mitnehmen konnten.

Sein Aussehen habe sich im Alter nicht gross verändert, so dass ihn viel noch erkennen würden. In den WKs war er oft zu Spezialaufgaben abdetachiert und ihn Berneck wurde er zum Feldweibel verknurrt. Seinen Feldi Hugo wollte er unbedingt in der Gren KP 33 behalten und bedauerte seine Beförderung zum Adjutanten sehr.

Wir wünschen dir, lieber Alfred, alles Gute in der neuen Wohnung und dass du und deine Frau die Veränderungen, die das Alter und der Umzug mit sich bringen, leicht meistern werden

## Fotos und Zeichnung bekommen von Werner Holderegger

Werner Holderegger aus Wil hat mich im Februar dieses Jahres angerufen, da er in einer alten Zeitschrift einen Bericht über einen Einsatz der Grenadiere mit dem Flammenwerfer gefunden hat.

Die Zeichnung rechts trägt die Legende: *eine rasch mit dem Kohlenstift gezeichnete Momentaufnahme.*

Man erkennt an den Stahlhelmen M1918/40 und den Uniformen, dass die Bilder aus den 50 iger oder 60 iger Jahren stammen. Seitdem hat sich sowohl an der Bewaffnung als auch an der Uniformierung und der Einsatzdoktrin einiges verändert.





Das andere Foto zeigt wahrscheinlich das Ereignis, welches als Vorbild für die Kohlezeichnung von vorhin diente. Es trägt die Legende:

*Stosstrupp beim Ausheben einer Bunkeranlage.*

Wer das Bild und die Zeichnung gemacht hat, ist nicht bekannt.

Als ich mich in Werners Büro etwas umsah, stach mir ein anderes Foto ins Auge. Es war das Titelbild der Schweizer Illustrierten Nr 26 von 1960, das die Schweizer Ernst Forrer und Peter Diener zeigte. Sie waren die Erstbesteiger des 8167 Meter hohen Berges Dhaulagiri in Nepal.

Peter Diener ist ein sehr guter Freund von Werner und seiner Frau Trudy und er hat ihnen erst kürzlich diese Karte geschickt.

Sie zeigt, was Peter Diener und Ernst Forrer 1960 verändert haben.



*Für Werner und Trudy Holderegger  
in herzlichster SAC-Freundschaft  
gewidmet.*

*Wildhaus, 24.02.2023*

*Peter Diener*

Wer sich für Details zu seiner spannenden Lebensgeschichte interessiert, kontaktiere entweder Werner Holderegger oder Peter Diener selbst, der 90-jährig noch geistig sehr wach und fit im Toggenburg (Wildhaus) lebt.

Auf die Schnelle hilft dir dieser Link

<https://www.blick.ch/people-tv/peter-diener-90-erklomm-als-erster-den-dhaulagiri-8167-m-vom-toggenburg-aufs-dach-der-welt-id15513529.html>

## Foto von einer Grenadierschnupfdose

Ein Freund von mir überraschte mich vor Kurzem mit einem ungewöhnlichen Präsent. Er hat unter [www.snuffmachine.com](http://www.snuffmachine.com) eine Schnupftabakdose bestellt mit dem eingätzten Grenadiersymbol. Die Dose gibt es in vier Grundfarben, das Motiv kann man frei wählen. Man kann damit aus den beiden Löchern gleichzeitig schnupfen, direkt ab Dose oder einmal auf die Hand geklopft. Priiiss.



## Der Greni meint

Auch über die Lebenseinstellung liesse sich trefflich philosophieren: Pessimisten haben Recht, Optimisten haben Genuss. Angesichts der globalen Multi-Krisenlage und den wenig erfreulichen Aussichten ist folgende Büroweisheit nicht ganz abwegig: "Aus dem Chaos sprach eine Stimme zu mir: lächle und sei froh, denn siehe, es könnte schlimmer kommen! Ich lächelte und war frohe - und siehe da, es kam schlimmer!" Aber ein Greni gibt ja bekanntlich die Hoffnung nie auf!

(Zitat Bill Gerber aus Balgach)



Bis zum nächsten Rundschreiben – semper fidelis